

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 52

Artikel: Weihnachten eines Junggesellen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-473132>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Triet

Nichteinmischung

Weihnachten eines Junggesellen

Das ist ein Problem. Wenn mich am Weihnachtstag Familie Friedli-Krächli (meine Zimmervermieter) bittet, den Abend bei ihnen zu verbringen, weiss ich, dass mir ein Schwächeanfall bevorsteht. Die Erreger desselben sind die feierliche Stimmung um den Christbaum und die strahlenden Augen der Kinder. Das Symptom des Anfalls ist gesteigertes Familienanschlussbedürfnis, das sich im Laufe des Abends zum Heiratswunsch steigert.

Ich wollte, anstelle von Frau Friedli sänge meine eigene Frau das «Stille Nacht, heilige Nacht», eine Oktave zu hoch und die beschenkten Kinder wären unsere Hansli und Bethli.

Es müsste meiner Freundin Dorice an diesem Abend ein leichtes sein, mich endlich zum Heiraten zu bringen. Dass sie jedoch diesen Abend im Kreise ihrer Familie verbringt, ist ebenso ihr Pech wie mein Glück, denn wenn am nächsten Morgen Frau Friedli bei der Anrede ihren Mann mit einem Schafskopf verwechselt, wobei er seinen Worten nach ein Rindvieh vor sich zu haben glaubt, konstatiere ich ernüchert, dass das Jahr noch 364 weitere Tage hat ...

Lulu

Vom Schenken

Die meisten Leute machen Weihnachtseinkäufe mit viel gutem Willen, aber mit wenig Geschicklichkeit, weil der Egoismus wegleitend ist; sie

Cigares Weber
Menziken

fein mild

florida

sind immer von ganz besonderer Güte

10 cts